

Informationsveranstaltung – Erstaufnahmeheim Längi



Inhalt

1.	Begrüssung	Stephan Burgunder, Gemeindepräsident
2.	Einführung	Dr. Anton Lauber, Regierungsratspräsident
3.	Aktuelle Lage im Asylbereich	Debra Rennard, Leitung Asylregion NWCH, SEM
4.	Aktuelle Situation im Kanton	Fabian Dinkel, Leiter Kantonales Sozialamt
5.	Warum ein Erstaufnahmeheim in Pratteln?	Marcial Darnuzer, Gemeinderat
6.	Betrieb, Sicherheit, Abläufe	Marco Ramseier, Kantonaler Asylkoordinator
7.	Fragen	

1. Begrüssung



Stephan Burgunder

Gemeindepräsident Pratteln

2. Einführung



Dr. Anton Lauber

Regierungsratspräsident

Verantwortung übernehmen – notwendige tragfähige Lösung schaffen

- Eine kantonale Erstaufnahme bleibt notwendig.
- Der Kanton übernimmt Verantwortung.
- Eine pragmatische Lösung für eine dringende Herausforderung.
- Auswirkungen auf die Nachbarschaft so gering wie möglich halten.

3. Aktuelle Lage im Asylbereich

Debra Rennard, Leitung Asylregion NWCH, SEM



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Staatssekretariat für Migration SEM
Asylregion Nordwestschweiz

Situation Asylbereich und Prognosen

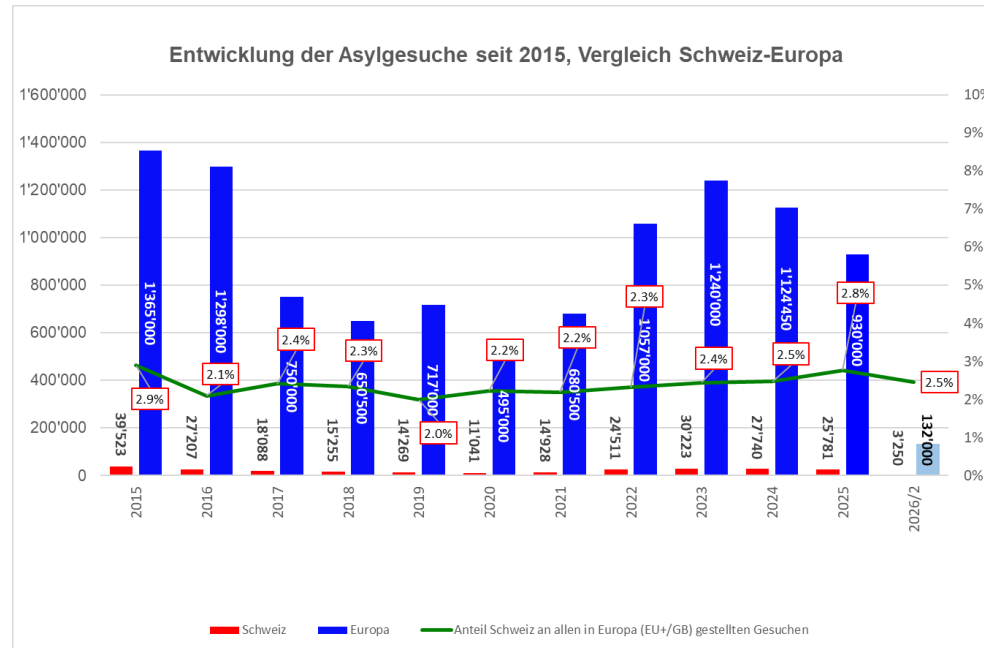


Inhalt

1. Situation Schweiz/Europa
2. Situation Schweiz
3. Prognosen
4. Zusammenarbeit Bund/Kantone



1. Situation Schweiz/Europa





1. Situation Schweiz/Europa

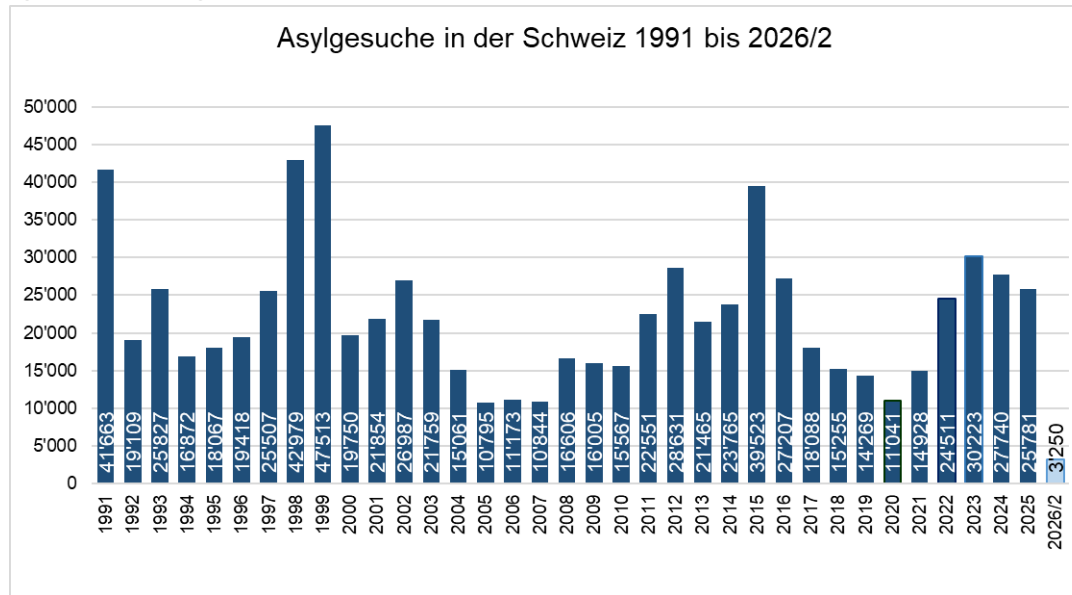
Migrationsrouten und Anlandungen

Migration via Mittelmeer- raum	Spanien (inkl. Ostatlan- tik), westliche Route		Italien, zentrale Route	Griechenland, östliche Route		
	See	Land	See	See	Land	
2023	57 070	470	157 650	41 560	7 160	
2024	63 840	570	66 620	54 420	7 700	
2025	36 380	1 000	66 300	41 700	7 080	
2026 (05.04.)	4 350 (31.03.)	1 870(31.03.)	6 740 (09.04)	4 340	1 600	
Monatliche Ent- wicklung letzte 13 Monate						



2. Situation Schweiz

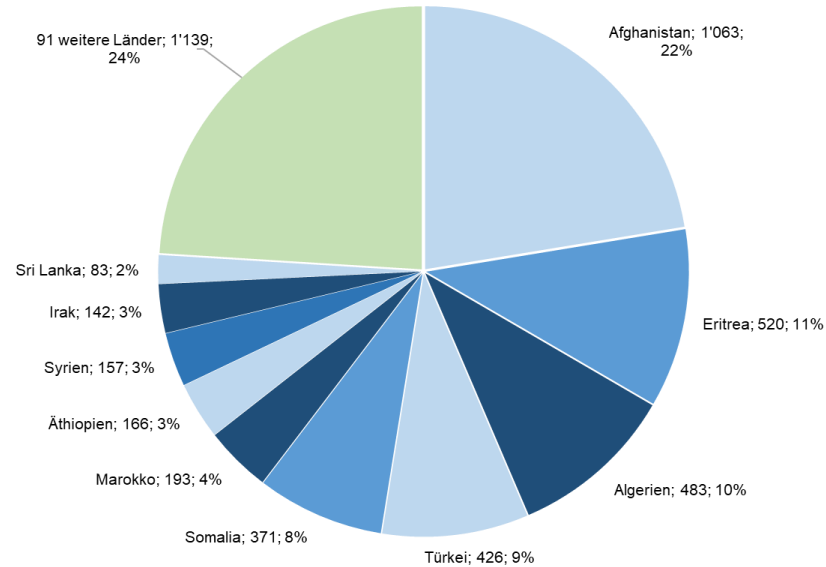
Entwicklungen Asylgesuche in der Schweiz





2. Situation Schweiz

Herkunftsländer 2026, Jan. bis Mrz. (Total 4743)





3. Prognose

Das SEM rechnet 2026 im wahrscheinlichsten Szenario mit rund **25'000** (+/- 3000) neuen Asylgesuchen.

→ für die AR NWCH bedeutet dies ca. **4'200** Asylgesuche



3. Prognose

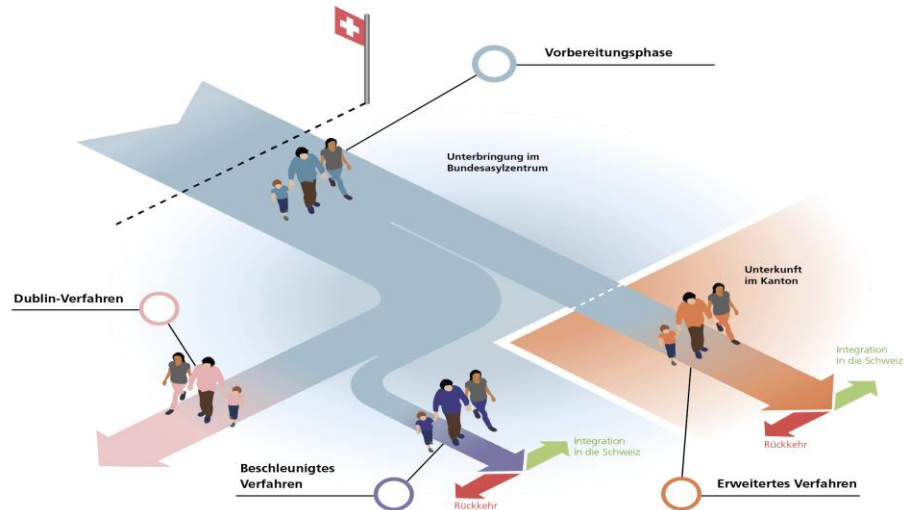
Einfluss auf die Prognose:

- **Internationale Lage**
- **Hauptmigrationsrouten (für die Schweiz relevant)**
 - Türkei → Griechenland → Balkan → Schweiz Stabil genutzte Route v. a. für Asylsuchende aus Afghanistan, Syrien und Türkei
 - Horn von Afrika → Sudan → Libyen/Tunesien → Italien → Schweiz.
- **Europäische Dynamik** : EU-Massnahmen (Grenzkontrollen, Asylreformen, Rückführungsabkommen) beeinflussen Weiterwanderung.



4. Zusammenarbeit Bund/Kantone

Das Asylverfahren





4. Zusammenarbeit Bund/Kantone

Kriterien für Bundesasylzentren

Die nationale Asylkonferenz von 2014 definierte Kriterien wie folgt:

- Mindestgrösse von 250 bzw. 350 Plätzen
- Ganzjährig gut erreichbar
- In funktionalen Anlagen betreibbar
- Angemessener Bewegungsraum
- Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit
- Angemessene Verteilung innerhalb der Asylregion

→ In erster Linie werden Bauten des Bundes geprüft.



4. Zusammenarbeit Bund/Kantone

Die aktuellen Bundesasylzentren in den sechs Regionen





4. Zusammenarbeit Bund/Kantone

Bundesasylzentren Region Nordwestschweiz

ORT	STANDTORT TYP	KAPAZITÄT
BASEL	Definitiv	350
BASEL	Temporär	80
ALLSCHWIL	Temporär	150
AESCH	Temporär	120
ARLESHEIM	Temporär	100
FLUMENTHAL	Definitiv	250
BRUGG	Temporär	350
Belegung per 30.03.2026: 50%		



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

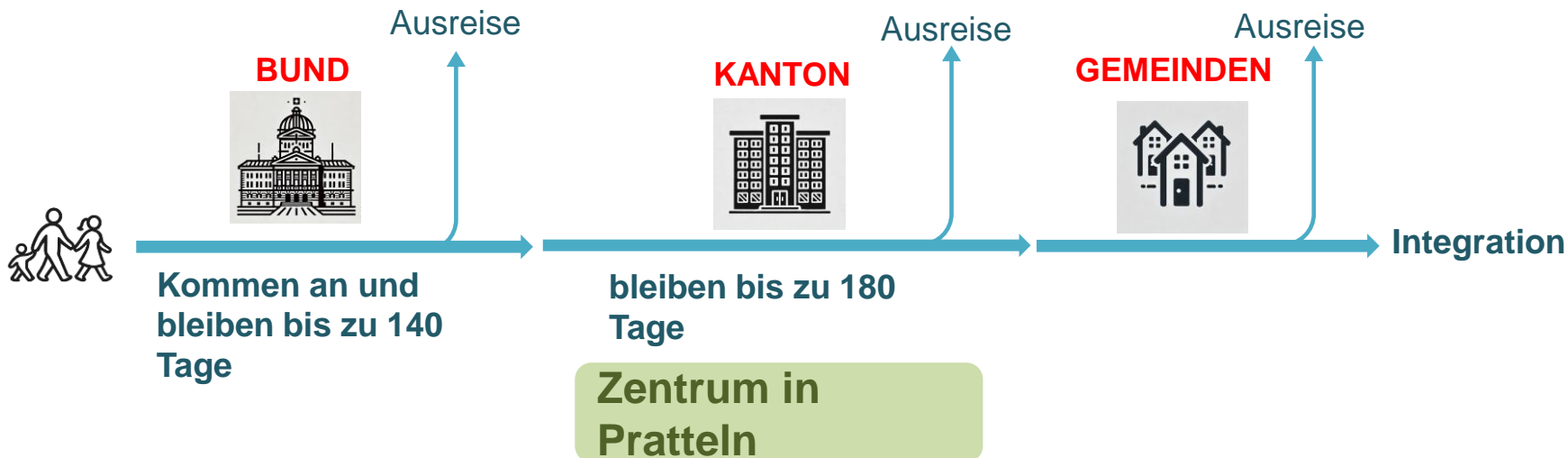
Staatssekretariat für Migration SEM
Asylregion Nordwestschweiz

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

4. Aktuelle Situation im Kanton

Fabian Dinkel, Leiter Kantonales Sozialamt

Wer hat welche Aufgaben im Asylbereich?



Der Bund entscheidet,

- ob eine Person Asyl oder einen anderen Status im Asylbereich bekommt.
- in welchen Kanton eine Person geht.

Der Kanton entscheidet,

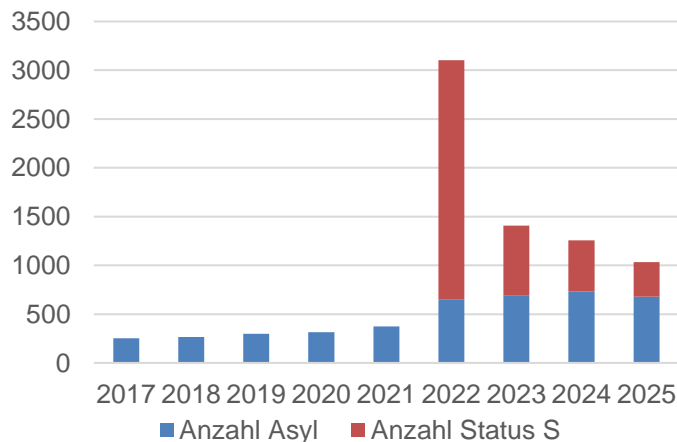
- in welche Gemeinde eine Person geht.

Die Gemeinden,

- unterstützen mit Sozialhilfe
- integrieren die Personen

Neue Personen in den Kanton

Seit 2022 kommen viele Menschen aus dem Asylbereich in den Kanton:



Insgesamt 6'978 Personen im Kanton



Wichtigste Herkunftsländer: Ukraine, Eritrea, Afghanistan, Syrien und Türkei



34 % sind Kinder und Jugendliche



9% sind älter 55 Jahren



45% sind Frauen



74% Wohnen in privaten Mietwohnungen, oder bei Privaten

Warum braucht es Kantonales Erstaufnahmeheim?



Der Kanton muss schnell Personen vom Bund aufnehmen. Der Druck ist weiterhin hoch. Die Situation in der Welt ist unsicher.



Die Personen sollen gleichmässig auf die Gemeinden verteilt werden. Kurzfristig gibt es zu wenige Plätze. Darum können die Gemeinden diese Menschen nicht direkt aufnehmen.



Besonders verletzte Personen brauchen besondere Betreuung. Es gibt nicht immer einen passenden Platz in einer Gemeinde.

→ Kanton und Gemeinden brauchen eine Erstaufnahme

Gemeinde Pratteln profitiert



Gemeinde bekommt weniger Personen zugeteilt. Die Gemeinde muss weniger Personen selber betreuen.



Die Sozialhilfe wird auf lange Sicht entlastet. Weniger Kinder aus dem Asylbereich gehen in die Schule der Gemeinden.



Gemeinde erhält finanzielle Beiträge.



Standort Längi ist eine gute Lösung. Parzelle 4514 in Kantonsbesitz. Gemeinsam mit der Gemeinde geprüft.

5. Warum ein Erstaufnahmeheim in Pratteln



Marcial Darnuzer

Vizepräsident, Gemeinderat Gesundheit & Soziales

6. Betrieb, Sicherheit, Abläufe

Marco Ramseier, Kantonaler Asylkoordinator

Projekt



- 150 Plätze + 100 Reserveplätze
- Zentraler Haupteingang
- Getrennte Unterbringung
- Verpflegung vor Ort
- Aufenthaltsbereiche
- Provisorium für 5 bis 10 Jahre

Planungsstand

Thema	Zeitpunkt
Medienmitteilung zum Standort	25.11.2025
Landratsbeschluss	27.11.2025
Baugesuch	08.01.2026
Ausschreibungsverfahren Modulbauten	Ende März 2026
Zuschlagsentscheid Betrieb und Modulbauten	Mitte 2026
Fertigstellung Bauwerk	Mai 2027
Start Betrieb	Juli 2027

Eckdaten derzeitige Unterkunft in Laufen



Belegung

- Aktuell rund 200 Personen
- 48 % Familien / Frauen, 52 % Alleinreisende Männer
- Höchste Belegung: 223 Personen (Oktober 2025)
- **Bereits über 3'300 Personen untergebracht**

Nationalitäten

- Eritrea (24 %)
- Ukraine (23 %)
- Afghanistan (13%)

Betreuung & Medizinische Versorgung



Betreuung

- 24/7 Betreuung & mehrsprachiges Personal
- Eintrittsgespräche & Administration
- Gewährleistung Hygienestandard

Medizinische Versorgung

- Pflegefachpersonen vor Ort
- Online-Vorkonsultationen
- Medikamentenabgabe & Behandlung von Personen mit chronischen und ansteckenden Krankheiten

Sicherheit



Konzept

- Klare Hausordnung & Brandschutz
- Nachruhe & Präsenzkontrolle
- Null-Toleranz bei Gewalt
- Enge Zusammenarbeit mit Polizei
- Sicherheitsdienst kann beigezogen werden

Erfahrung

- Keine grösseren Vorkommnisse seit April 2022
- Meldungen aus der Bevölkerung werden ernst genommen und allfällige Massnahmen sofort umgesetzt (Patrouillen, etc.)
- Regelmässige Begleitgruppensitzungen mit allen Akteuren, inkl. Nachbarschaft **ab Sommer 2026**

Tagesstruktur



- Programme für Kinder & Jugendliche
- Schulvorbereitung & Alphabetisierung
- Beschäftigungsprogramme für Erwachsene
- Deutschkurse & Mitarbeit im Betrieb

Koordination



- Enge Zusammenarbeit Kanton & Betreiber
- Regelmässige Kommunikation mit allen Beteiligten
- Breit abgestützte Begleitgruppe (Kanton, Betreiber, Gemeinde, Polizei, Kirche, Anwohner, etc.)

7. Fragen

Anliegen und Kontakte

Anliegen	Kontakt
Allgemeine Anliegen zur Unterkunft	Marco Ramseier, marco.ramseier@bl.ch , 061 552 75 04
Betrieb	Folgt nach Vergabe (24 h Notfallnummer)
Quartieranliegen	Benjamin van Vulpen, Benjamin.vanVulpen@Pratteln.ch , 061 825 26 64



Weitere Informationen, u.a. zur Begleitgruppe werden folgen